

Weitere Infos unter: www.skeptiker.de

SKEPTIKER

B 10391 F

3/93

Parawissenschaften unter der Lupe

DM 7,50

**Einfach unglaublich!
- aber übersinnlich?**

**Gesundheitsrisiko
der Radioaktivität**

Ein Hauch von PSI

GWUP

Herausgeber:
Gesellschaft zur wissenschaftlichen
Untersuchung von
Parawissenschaften e.V.



W. Zuckschwerdt Verlag GmbH für
Medizin und Naturwissenschaften
München

ISSN 0936-9244



In eigener Sache

Schon beim letzten Mal wird dem einen oder anderen aufgefallen sein, daß der SKEPTIKER sich verändert hat. Werner Zuckschwerdt hatte jahrelang kostenlos das Layout gemacht und der GWUP noch nicht einmal die vollen Kosten der Herstellung berechnet. Nun hat Holger Stegemann, der ebenfalls GWUP-Mitglied ist, das Layout - ebenfalls kostenlos - übernommen. Durch den Wechsel erhielt der SKEPTIKER ein neues Gesicht. Der Zuckschwerdt-Verlag bleibt Verleger.

Die GWUP kann Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nur deshalb diese Zeitschrift in dieser Qualität und zu diesem Preis anbieten, weil es die Zuckschwerds und Stegemanns gibt, die ihre Freizeit hierfür opfern. Wir sind ihnen zu Dank verpflichtet. Das Gleiche gilt auch für die ehrenamtlich arbeitende Redaktion.

Noch etwas hat sich in den letzten Ausgaben geändert. Artikel und Berichte werden häufiger von Lesern kommentiert, als weitere Artikel oder als Leserbrief. Dies schien in der Anfangszeit etwas zu kurz zu kommen. Wer Skepsis fordert, kann sich nur freuen, wenn Thesen nicht einfach akzeptiert oder hingegenommen werden, sondern Widerspruch erfahren. Kritik kann auch hart sein, wenn sie sachlich bleibt. Dies ist die Bewährungsprobe jeder rationalen Aussage.

Auch bei paranormalen Behauptungen geht es um die Sache und nicht um Personen. Es geht uns nicht darum zu zeigen, daß „die anderen“ unlauter sind. Wir wollen feststellen, ob die behaupteten Thesen stimmen oder nicht. Und wenn wir noch immer kein Land sehen, dann sagen wir es, und zwar deutlich und ohne Winkelzüge.

Vielen fällt aber die Auseinandersetzung mit Vertretern paranormaler Thesen sehr schwer. Soll man ernsthaft diskutieren, ob die Wirkung von Homöopathika mit der Verdünnung steigt? Da kann es leicht passieren, daß Kritiker der Thesen nicht zuhören und als Unsinn empfundene Aussagen mit einem Federstrich abtun. Das halten wir nicht für angemessen. Auch wenn dabei manche Beifall zollen, greift diese Art zu kurz. Eine ernsthafte Auseinandersetzung erfordert, daß wir zuhören. Deshalb kam auch Professor Suibert Ertel zu Wort (SKEPTIKER 3/92). Kritik kann konstruktiv dazu genutzt werden, eigene Fehler zu korrigieren. So konnte uns Ertel auf die vermutlich unzureichend gemischten Bälle beim Kistenexperiment in Kassel (SKEPTIKER 1/91) hinweisen. Auch wenn die meisten seiner Argumente unzutreffend waren, hat es uns dennoch weitergebracht.

Nicht veröffentlicht wird der SKEPTIKER einen weiteren Brief von Ertel zum Bericht von Nienhuys über die Tagung der SSE (SKEPTIKER 1/93). Ist das Zensur? Unterschlagen wir etwas?

Die Redaktion ist in erster Linie den Lesern verpflichtet. Sie verlangen zu Recht Qualität und Vielfalt. Dies verbietet Wiederholungen und eine zermürbende Diskussion um Kleinigkeiten, die kaum einen Leser oder eine Leserin interessiert. Wenn Jan Willem Nienhuys über die SSE-Tagung berichtet, gibt er damit natürlich seine Meinung wieder. Daß er diesen Bericht lebhaft und in einem persönlichen Ton gehalten hat, gefiel mir. Die bereits in der letzten Ausgabe abgedruckte Gegenmeinung belebt den Bericht erneut. Doch wie viele würden es verstehen oder gar genießen, wenn über Einzelheiten seines Berichtes in mehreren Heften weiter diskutiert wird? Eine sorgfältige Redaktion muß redigieren und auswählen, sonst würde sie ihrer Aufgabe nicht gerecht werden. Wer meint, Vorfälle müßten unabhängig von ihrer Qualität und Länge abgedruckt werden, hat wenig von der Arbeit einer Redaktion verstanden.

Amardeo Sarma

PS: Wer sich über den Schriftwechsel zwischen Ertel und Nienhuys informieren möchte, kann sich direkt an ersteren wenden. Seine Anschrift: Institut für Psychologie, Universität Göttingen, Göttingerstr. 14, 37073 Göttingen.

Impressum

Der SKEPTIKER ist das offizielle Organ der GWUP.

Herausgeber:

Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V. (GWUP)
Postfach 1222, 64374 Roßdorf,
Tel.: (06154) 8946 Fax (06154) 81912

Redaktion:

Prof. Dr. med. Irmgard Oepen (verantwortlich)
Andreas Dill
Daniel Fischer
Dr. Colin Goldner, Ph. D.
PD Dr. med. Jürgen Windeler

Anschrift:

Institut für Rechtsmedizin, Bahnhofstraße 7,
35037 Marburg

Wissenschaftlicher Beirat:

W. Bachmann, Prof. Dr. med., München
H.W. Baenkler, Prof. Dr. med., Erlangen
A. Kessler, Prof. Dr. Ing., Darmstadt
R. Kippenhahn, em. Prof. Dr. phil. nat.,
Göttingen

J. Köbberling, Prof. Dr. med., Wuppertal
R. König, Prof. Dr. phil., Gießen
M. Lambeck, Prof. Dr.-Ing., Berlin
G. Neuhäuser, Prof. Dr. med., Gießen
H. Reitböck, Prof. Dr. phil.nat., Marburg
B. Velimirovic, Prof. Dr. med., Graz

SKEPTIKER

Jahrgang 6, Heft 3

ISSN 0936-9244

Inhalt

Editorial	
Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit tut not	59
Esoterik	
Einfach unglaublich! - aber wirklich übersinnlich?	60
Medizin	
Zum Gesundheitsrisiko der Radioaktivität	65
Berichte	
Ein Hauch von Psi bei der GWUP-Konferenz	71
Kommentar	
Und bist Du nicht willig...	74
Der Fall	75
Panorama	77
Leserbrief	79
Buchbesprechungen	81

Titelseite: Susan Blackmore bei ihrem Vortrag. (Foto: Daniel Fischer)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion, des Verlages oder der GWUP wieder.

Die Annahme von Werbeanzeigen impliziert nicht die Empfehlung durch die Zeitschrift.

Einsendungen von Manuskripten möglichst in vierfacher Ausfertigung. Disketten (PC IBM-kompatibel, 3 1/2 oder 5 1/4 Zoll) können verwendet werden.

Verlag und Herausgeber behalten sich alle Rechte vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeber oder des Verlages.

Erfüllungsort: Marburg
Gerichtsstand: München

Der SKEPTIKER erscheint viermal jährlich. Einzelheft 7,50 DM, Jahresabonnement (4 Ausgaben) 30,00 DM, bei Auslandsbestellungen zuzüglich Versandkosten. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag der GWUP (z. Zt. 120,00 DM) enthalten.

Verlag:

W. Zuckschwerdt Verlag GmbH
Kronwinkler Str. 24,
81245 München
Tel. (089) 8649490,
Fax (089) 86494950



Layout: Ebert & Stegemann GmbH, Frankfurt
Druck: typo-druck, Roßdorf